

6.

„Ich muß nun schon mein Liebstes daran wenden, um zu meinem Zwecke zu gelangen!“ dachte der Wolf, und kam zu dem sechsten Schäfer.

„Schäfer, wie gefällt dir mein Pelz?“ fragte der Wolf.

„Dein Pelz? Laß sehen! Er ist schön; die Hunde müssen dich nicht oft unter gehabt haben.“

„Nun so höre, Schäfer! Ich bin alt und werde es so lange nicht mehr treiben. Füttere mich zu Tode, und ich vermache dir meinen Pelz!“

„Ei, sieh' doch!“ rief der Schäfer aus. „Kommst du auch hinter die Schliche der alten Geizhalse? Nein, nein; der Pelz würde mich am Ende sieben mal mehr kosten, als er werth ist. Ist es dir aber ein Ernst, mir ein Geschenk zu machen, so gieb mir ihn gleich jetzt!“ — Damit griff der Schäfer nach der Keule, und der Wolf floh.

7.

„O, die Unbarmherzigen!“ schrie der Wolf, und gerieth in die äußerste Wuth. So will ich auch als ihr Feind sterben, ehe mich der Hunger tödtet; denn sie wollen es nicht besser!“

Er lief, brach in die Wohnungen der Schäfer ein, riß ihre Kinder nieder und ward nicht ohne große Mühe von den Schäfern erschlagen.

Da sprach der Weiseste von ihnen: „Wir thaten doch wohl unrecht, daß wir den alten Räuber auf das Aeußerste brachten und ihm alle Mittel zur Besserung benahmen, so spät und erzwungen sie auch war!“

221. Der Fuchs.

Fuchs! du sollst, wie wir schon oft gehört haben, ungemein klug sein. Nun, so erzähl uns doch einmal selbst, wie es denn eigentlich mit dir steht! Zuerst theile uns etwas über deine Gestalt, Größe und sonstige Beschaffenheit mit!

„Ich gleiche noch am ersten einem mittelmäßigen Schäferhunde. Mein schlanker Körper erreicht eine Länge von zwei und eine Höhe von anderthalb Fuß, trägt einen langen, geraden, dichtbehaarten Schwanz und ist (dessen Spitze und die Kehle ausgenommen, welche beide weiß sind,) gelblich oder bräunlichroth gefärbt. Wir Füchse theilen uns nach unserer Farbe in Weiß-, Schwarz-, Kreuz- und Brandfüchse.“

Erzähl uns ferner, wo du dich aufhältst, insbesondere aber, wie du dein Haus einrichtest!

„Nun, ich lebe auf der ganzen Erde, am zahlreichsten jedoch in der nördlichen alten Welt. Die Höhlen, in denen ich wohne, habe ich mir entweder selbst gegraben, oder, was ich weit bequemer finde, dem Dachse abgejagt. Sie sind drei bis sechs Fuß tief, besitzen zuweilen 40 bis 50 Fuß Umfang und stellen mehrere röhrenartige Kessel und Kammern vor. In ihrer Nähe lege ich gewöhnlich noch einige Nothbaue an.